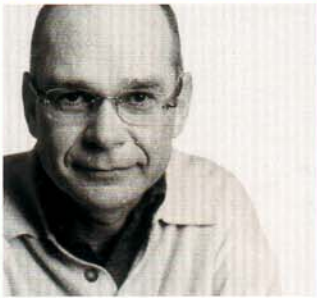


INTERVIEW



Feng-Shui-Berater Mark Sakautzky bringt Räume in Einklang.

„Feng Shui ist Akupunktur im Raum.“

Was versteckt sich eigentlich hinter dem asiatischen

Einrichtungstrend Feng Shui?

Ihren Ursprung hat die Lehre in China. Wörtlich übersetzt heißt Feng Shui „Wind und Wasser“. So wie diese Naturkräfte positive Energie, das Chi, zum Fließen bringen, so stimuliert Feng Shui Energiepotenziale im Raum. Das Wissen basiert auf ca. 3000 Jahren Naturbeobachtung sowie astronomischen und astrologischen Kenntnissen. *Ist Feng Shui nur etwas für Fans fernöstlicher Philosophie?* Keinesfalls. Feng Shui ist universell einsetzbar, denn wer möchte nicht seine Lebensumstände verbessern?

Wie sieht eine Feng-Shui-Beratung aus?

Keine Angst, niemand muss seine Räume komplett neu einrichten. Gestaltungsvorschläge nach einer Feng-Shui-Beratung können meist mit vorhandenen Mitteln umgesetzt werden. Nach einer Begehung des Raumes, einer Grundrissanalyse, der Erstellung eines chinesischen Horoskops, einer E-Smog-Messung und einer Analyse der acht Lebensbereiche aller Bewohner werden Störfelder erkannt und neutralisiert.

www.fengshui-spirit.com



1 BAMBUS

Je nach Art kann Bambus bei uns 2 bis 3 Meter Wuchshöhe erreichen. Im Topf allerdings gibt sich der *Bambusa vulgaris* wesentlich bescheidener. Im Sommer tut ihm Freiluft gut.

2 ZIERBANANE

Die imposanten Blätter der Zierbanane (*Ensete ventricosum*) lieben viel Platz, Licht und Wasser.

3 ZEN-GARTEN

Probieren Sie es aus: Harken entspannt. Falls sie keinen Garten vor der Tür haben, holen Sie sich einen ins Haus. Zu den mit Sand und Kiesel gefüllten Zen-Gärten gehören auch Harken (ab ca. 24 Euro, Philipp).

ADRESSEN SEITE 101

„Der Klang aufeinander schlagender Bambusstäbe ist der Klang der Erleuchtung.“

Japanisches Sprichwort



Fotos: Konstantin Eulenburg (1), Alan Ginsburg (1), Hayo Heye (1), Rudolf Nüttgens (1), Bernd Opitz (4), Janne Peters (3), Holger Wegener (1)
Text: Kirstin Ollech